

KURZNOTIZ

Fahrt zur Luther-Ausstellung

Eckernförde. Der Verein zur Unterstützung der Kirchengemeinde Borby bietet im Rahmen seines jährlichen Ausflugsprogramms für den kommenden Sonnabend, 20. Januar, 11 Uhr, eine geplant gut einstündige Führung durch die Sonderausstellung namens „Luthers Norden“ in Schloss Gottorf an. Der reformatorische Gedanke setzte sich im Norden durch den dänischen König früh durch und spielte eine zentrale Rolle für das gesamte Reich. Das hier entstandene große konfessionell geschlossene Gebiet bewirkte eine Vielzahl von kulturellen und auch gesellschaftlichen Akzenten während der Zeit der Reformation, die bis in die Moderne reichen. Anmeldungen zu der Fahrt nach Schleswig sind bei Anja Ketelsen, Tel. 0435/87664, oder E-Mail: foerderverein@kirche-borby.de möglich.

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteur
Christian Longardt

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Mitglied der Chefredaktion
Tanja Köhler (Online)

Verantwortliche Redakteure
Nachrichten/Wirtschaft: F. Hanauer; Schleswig-Holstein: B. Stade; Kiel: K. Blasé; Regionalausgaben: S. Detlefsen; Kultur: K. Bockemühl; Sport: A. Holzapfel; Online: T. Köhler; Korrespondenten: U. B. Christen, C. Hiersemenzel (Landeshaus), G. Müller (Sonderthemen/Aktionen), Foto/Dokumentation, Archiv: U. Dahl, Koordination Sonderthemen: S. Färber.

Eckernförder Nachrichten: Kieler Straße 31, 24340 Eckernförde; Tilmann Post (Chefredakteur, 0435/7193-70); Christoph Rohde (-62); Burkhard Kitzelmann (-63); Kerstin v. Schmidt-Phiseldeck (-64); Cornelia Müller (-65); Produktion: Steffi Boese (0431/903-2987) Annemarie Heckmann (-2987); Olaf Albrecht (-2986) E-Mail: en.red@kieler-nachrichten.de Lokalsport: Jens Kunkel (0431/903-2871), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de

Es gilt das KN-Honorarraster vom 1.5.2015

Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Wolfgang Büchner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 70, gültig ab 1.1.2017.

Leiterin Vertrieb und Marketing
Claudine Klöhn

Technischer Leiter Dirk Blume

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

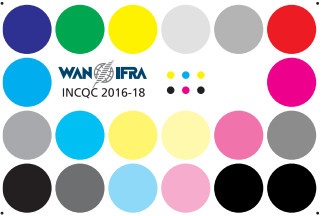
Anschrift:
Kieler Nachrichten, Postfach 1111,
24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0
www.kn-online.de

Geschäftsstelle Eckernförde: 0435/719330

Service

Abonnement: 0431/903666
AboPlus: 0431/903669
Digitalservice: 0800/1234901 (gebührenfrei)
Private Anzeigen: 0431/903555
Mediaberatung: Gordon Lukat 0435/7193-12
Kai Harting 0435/7193-14

Beilagenhinweis: Unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma MDM Münzhandels-gesellschaft bei.



Gemeinsame Mahlzeiten für starke Familien

Gemein zu essen, ist insbesondere für Eltern und Kinder mehr als nur Nahrungsaufnahme. Darin sind sich die fünf Initiatorinnen des Projekts „Frau, Gesundheit und Beruf“ einig. Mit einem Vortrag am Freitag, 26. Januar, im evangelischen Kindergarten Borby in **Eckernförde** soll auf die Bedeutung der Mahlzeiten für die Beziehungen und das Wohlbefinden hingewiesen werden. Dafür haben sich die Gleichstellungs-

beauftragten des Amts Schlei-Ostsee Nina Jeß (von links), Bibeth von Lüttichau (Gleichstellungsbeauftragte des Amts Hüttener Berge), Ute Heyn (Leiterin kirchliche Kita Borby), Anja Fiebelkorn (Gleichstellungsbeauftragte des Amt Hüttener Berge) und Christiane Kaiser von der Beratungsstelle Frau & Be-

ruf in Rendsburg auf eine Grundaussage geeinigt: „Gemeinsam essen macht Familien stark.“ Kaiser wird am Freitag, 26. Januar, ab 15.30 Uhr erläutern, wie sich Mahlzeiten für die ganze Familie managen lassen. Für gemeinsames Essen im Alltag ist nach Auffassung aller Fünf heute mehr Planungsauf-

wand erforderlich als früher. Verlängerte Schulzeiten und vermehrte Berufstätigkeit beider Elternteile trügen dazu bei. „Ziel sollten so viele gemeinsame Mahlzeiten wie möglich sein“, empfiehlt Kaiser. Möglichst mit gemeinsamer Vorbereitung, denn schließlich könne den Kindern so auch etwas über richti-

ge Ernährung vermittelt werden. „Mit der Aktion knüpfen wir an unsere Auftaktveranstaltung 2017 an. Damals hielt Erziehungsberaterin Eva Kessler in Gettorf einen Vortrag über das Familienkonzept. Anschließend fragten wir bei Zuhörern nach, wo Informationsbedarf besteht“, erklärt Jeß die Themenfindung. Auf Wunsch wird es am 26. Januar auch eine Kinderbetreuung geben. TEXT/FOTO: RAINER KRÜGER

Rieseby hat seinen Dorfkrug zurück

Gasthaus „Riesby Krog“ öffnet zu besonderen Anlässen – Theater, Kino, Musik und Tanz geplant

VON TILMANN POST

RIESEBY. Wie sehr die Riesebyer an ihrem Gasthof hängen, hat sich jetzt bei der Wiedereröffnung von „Riesby Krog“ gezeigt. Das gesamte Dorf schien auf den Beinen, um einen Blick in die historische Schankwirtschaft mit neuem Konzept zu werfen.

Gunda Gey (54) zeigte sich sehr erfreut über die große Resonanz. Immerhin waren mehrere hundert Gäste zum Tag der offenen Tür gekommen. „Alle freuen sich, dass wir den Dorfkrug erhalten“, sagte die neue Betreiberin, die zusammen mit ihrem Ehemann Olaf Petersen und Jörg Peeck als Eigentümer ein grundlegend anderes Konzept auf die Beine gestellt hat. Bis vor gut einem halben Jahr war „Riesby Krog“ noch ein Restaurant mit täglichen Öffnungszeiten – ab sofort findet die Gastronomie nur noch zu bestimmten An-



Betreiberin Gunda Gey (54) empfing mit ihrem Mann Olaf Petersen (53) zahlreiche Gäste im neu eröffneten „Riesby Krog“.
FOTO: TILMANN POST

lässen statt. Davon gibt es jedoch viele, sodass „Riesby Krog“ an der Dorfstraße 35 sicher nicht brachliegen wird. Neben privaten Feiern könnten in dem Gasthof etwa Seminare stattfinden. Aber vor allem sind Musikveranstaltungen, Koch- und Tanzabende, Kino- und Theatervorführungen sowie der Kaffeenachmit-

tag „Café Klatsch“ einmal im Monat geplant. Verpflegung ist über einen Cateringservice möglich. „Ich glaube, dass das

➔ Seit Mai stand der Gasthof leer. Jetzt hat auch das Schlietheater wieder eine Spielstätte.

Konzept aufgeht. Wir müssen nun erst einmal sehen, wie es sich entwickelt“, sagte Gunda Gey. Nachdem Pächterin Maria von Randow im Mai vergangenen Jahres auszog, um den Gasthof „Alt Sieseby“ zu übernehmen, sei zunächst eine Nachfolgerin für das Restaurant gesucht worden. „Es tat sich aber nicht viel“, so Gey.

Deshalb sei schnell klar geworden, dass die Bürodienstleisterin den Betrieb übernimmt. „Das war keine schwere Entscheidung.“ Vor acht Jahren habe Gey das „Riesby Schlietheater“ dort gegründet, dadurch habe sie ohnehin viel mit dem Krog zu tun gehabt. Nach dem Auszug von Randows seien Möbel angeschafft und ein neuer Tresen installiert worden. Zur Verfügung stehen mehrere Räume auf 360 Quadratmetern, darunter auch ein Saal mit Bühne.

☛ Das „Café Klatsch“ findet an den Sonntagen 21. Januar, 18. Februar und 18. März jeweils von 14 bis 18 Uhr statt. Der Musiker Martin D. Winter tritt am Freitag, 23. Februar, um 19.30 Uhr auf. Am Freitag, 20. April (20 Uhr), am Sonnabend, 21. April (20 Uhr), und am Sonntag, 22. April (17 Uhr), gibt es „Vernöggliches op Platt“ mit dem „Riesby Schlietheater“.

Brotaktion für Green Screen zahlt sich aus

ECKERNFÖRDE. Die Spende aus der Brotverkaufsaktion 2017 war für die Organisatoren des Eckernförder Naturfilmfestivals Green Screen gestern mehr wert als die Summe von 2000 Euro. „Durch die Unterstützung von Steiskal werden wir zusätzlich bekannt gemacht“, erklärten Green-Screen-Geschäftsführer Markus Behrens und Martin Krohn, 2. Vorsitzender des Trägervereins. In der Steiskal-Filiale in der Kieler Straße holten beide den Spendenscheck bei Martina Biel ab. „2017 haben wir zum Festival ein neues Aktionsbrot aufgelegt“, sagte die Regionalleiterin für den Kreis Rendsburg-Eckernförde. Grünkern-Dinkelkruste hieß es. Über 6000 Exemplare wurden in fünf Wochen in den 60

Steiskal-Filialen in Schleswig-Holstein verkauft. Stets gingen je 30 Cent an Green Screen. „1834 Euro kamen zusammen und wurden auf 2000 Euro aufgerundet“, so Biel. Behrens betonte auch andere Aspekte der Aktion. „Es gab auch 150 000 Brötchentüten mit dem Green-Screen-Logo 2017, einem Blauhai. Außerdem lagen in allen Filialen Programmhefte aus. Das war wichtig, um den Kieler Raum zu informieren.“ Allerdings ist auch die Streuung in Eckernförde groß. Laut Biel gibt es sechs Filialen in der Stadt. Krohn begeisterte „die ungewöhnliche Form der Unterstützung“, die auch „Identifikation mit der Green-Screen-Idee“ bedeute. „Es ist Sponsoring, wie man es sich nicht bes-



Die Bäckerei Steiskal widmete dem Naturfilmfestival Green Screen 2017 ein eigenes Brot und 30 Cent der Verkaufseinnahmen, 2000 Euro kamen zusammen. Martina Biel übergibt den Spendenscheck an Markus Behrens (links) und Martin Krohn.
FOTO: RAINER KRÜGER

ser wünschen kann“, lobte Behrens die seit fünf Jahren laufende Kooperation. Er ging davon aus – Gespräche sind

noch nicht geführt – dass sie auch 2018 fortgesetzt wird. Das Festival läuft vom 12. bis 16. September. rik

Führerschein für Sportboote

ECKERNFÖRDE. Wer möchte den Sportbootführerschein machen? Der Segelclub Eckernförde (SCE) bietet einen Kursus an, der bis Beginn der Segelsaison abgeschlossen ist. Der Kursus ist für alle, nicht nur für Clubmitglieder, betont Luds Müller-Thomsen. Er wird den Stoff in den wöchentlichen Treffen unterrichten und nach den theoretischen Einheiten mit mindestens zwölf Teilnehmern auch die Praxis an Bord bis zur Prüfung üben. Warum zwölf Personen? „Für kleinere Gruppen reist kein Prüfer an“, klärt er auf. Wann die Unterrichtsstunden angesetzt werden, will Müller-Thomsen vorab mit den Teilnehmern abstimmen. Wer Interesse hat, meldet sich per E-Mail (segeln@muellerth.de). com